

– Das theologiegeschichtliche Vorwort (S. 7–44) und die Edition der *Confessio* selbst wird Molnár verdankt. Cegna steuerte dagegen das Kapitel „*La confessione taborita nel valdesimo*“ (S. 44–60) bei. Schon vor einem Dezennium konnte der Rez. auf die tschechische Übersetzung des Werkes aufmerksam machen (vgl. DA 31, 264). Nach wie vor ist nur eine einzige Hs. bekannt, die wahrscheinlich aus der Bibliothek des Autors selbst stammt und die Urfassung darstellt. Allerdings konnte der Hg. das Kapitel 25 und Teile des 26. in einer waldensischen Hs. in Cambridge aufspüren, die in die Edition einbezogen wurde. Sowohl die Einführung als auch der kritische Apparat wurden gegenüber der Fassung von 1972 (bzw. 1974) vertieft und auf den neuesten Stand der Forschung gebracht, so daß das Buch einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des Hussitismus bedeutet. Das um so mehr, als auch das ursprüngliche Wortregister der Hs. (S. 371–410) und alle nötigen Register der Edition beigegeben wurden.

Ivan Hlaváček

Nicolai de Cusa *Opera omnia, iussu et auctoritate Academiae litterarum Heidelbergensis ad codicum fidem edita*, Bd. 5: *Idiota de sapientia, de mente*. Editionem post Ludovicum Baur alteram curavit Renata Steiger. Duas appendices adiecit Raymundus Klibansky. De staticis experimentis. Ex editione Ludovici Baur. Brevem dissertationem addiderunt Carolus Bormann et Iohannes Gerhardus Senger, Hamburg 1983, Felix Meiner Verlag, LXXXIV u. 315 S., DM 298. – Die DA 2, 605 angezeigte Ausgabe L. Baur ist hier erneut vorgelegt worden: z. T. in überarbeiteter Gestalt (*De sapientia, De mente*), wobei drei neu hinzugekommene Hss. zu berücksichtigen waren, vor allem aber die kommentierenden Apparate erweitert wurden; z. T. in einfachem Nachdruck (*De staticis experimentis*). Die Angaben der Herausgeberin R. Steiger hat R. Klibansky um eigene Beobachtungen ergänzt (meist einzelne Hss. betreffend); ähnlich wurde mit Baur's Edition von *De staticis experimentis* verfahren. Die gewohnt ausführlichen und stark differenzierenden Indices (Namen, Autoren, Hss., Worte; vgl. zuletzt DA 40, 665 f.) beschließen den Band.

A. P.

---

Isidore of Seville, *Etymologies*. Book 2: *Rhetoric*. Text edited and translated with annotations by Peter K. Marshall (Collection A. L. M. A. – *Auteurs Latins du Moyen Âge*) Paris 1983, Les Belles Lettres, 183 S., F 105; Isidore de Séville, *Étymologies*. Livre 9: *Les langues et les groupes sociaux*. Texte établi, traduit et commenté par Marc Reydellet (Collection A. L. M. A. – *Auteurs Latins du Moyen Âge*) Paris 1984, Les Belles Lettres, 253 S., F 140. – Eine Ausgabe von Isidors *Etymologien* mit extensiven Quellennachweisen hat sich wohl schon jeder Mediävist gewünscht, der mit diesem grundlegenden Werk ma. Sachwissens zu tun hatte. Zwei Bände liegen als Beginn eines solchen Unternehmens vor (als in Vorbereitung angekündigt ist Buch 12, *De animalibus*), wobei dankenswerter Weise die Kapiteinteilungen und die Hss.-Siglen der Edition Lindsays beibehalten worden sind. Ein mehr äußerlicher Schönheitsfehler ist die Mischung von englischen und französischen Titeln für die verschiedenen Bücher innerhalb des Werkes; ziemlich überflüssig ist die Einführung von „ML“ für Migne, PL im neunten Buch gegenüber „PL“ im zweiten. Bei der Textherstellung konnten beide Hg. die von Reydellet aufgezeigte geographi-